

WORT FÜR DEN TAG

Gedanken zur Losung für Freitag, den 31. Juli 2020

Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten.

2. Mose 23,1

Paulus schreibt: *Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht vertritt.*

2. Timotheus 2,15

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen, liebe Leser,

„*Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten.*“ Das Losungswort für den Tag steht kurz hinter den zehn Geboten im 23. Kapitel des 2. Buch Mose (Exodus). So wichtig war das Thema damals. Und genauso hochaktuell ist es noch heute.

„*Du sollst kein leeres Gerücht verbreiten.*“ Wie schnell geschieht das doch unbewusst, aber auch bewusst, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule und auch in einer Gemeinde. Und wenn das Gerücht erst einmal raus ist, dann kann man es nicht mehr zurückholen. Es ist wie mit einem Federkissen oder einer Daunendecke, die ein Loch haben und ausgeschüttelt werden. Die Federn werden überall verstreut, der kleinste Wind trägt sie überall hin. Man kann sie nicht wieder einsammeln.

„*Biete deine Hand nicht dem, der Unrecht hat, indem du als falscher Zeuge auftrittst!*“ lautet der ganze Vers in der Einheitsübersetzung.

Manchmal ist es nur fahrlässiges Getratsche. Manchmal werden Halbwahrheiten oder Unwahrheiten bewusst gestreut, um Menschen ins schlechte Licht zu stellen oder ihnen zu schaden. Ob es nun bewusste oder unbewusste Falschmeldungen sind, die verbreitet werden, einem Menschen wird ein Schaden zugefügt. Sein Ansehen wird beschädigt. Folgeschwer für die Gemeinschaft unter Nachbarn, am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Gemeinde oder in einem Verein ist, dass das Vertrauen dadurch beschädigt wird. Es entstehen ein Riss, Enttäuschungen und Verletzungen. Einander zu begegnen wird dann zu einer echten Herausforderung.

Wir versündigen uns vor Gott, wenn wir Dinge über andere Personen einfach verbreiten, ohne zu wissen, ob sie stimmen. Und selbst, wenn sie stimmen sollten, gibt es keinen Grund, sie zu verbreiten. Es liegt nun an mir, diese Kette zu durchbrechen.

Auch dem weisen Sokrates, einem der bekanntesten Philosophen des Altertums (geboren vor 2.500 Jahren) ging es darum, die Infektionskette zu unterbrechen. Von ihm überliefert ist die bedenkenswerte Geschichte von den drei Sieben:

Zum weisen Sokrates kam einer und sagte: "Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen!"

"Stopp!" unterbrach ihn der Weise, "hast du das, was du mir sagen willst, durch die 3 Siebe gesiebt?" "Drei Siebe?", fragte der andere voller Verwunderung.

"Ja, guter Freund! Lass sehen, ob das, was du mir sagen willst, durch die 3 Siebe hindurchgeht: Das erste ist die **Wahrheit**. - Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?" "Nein, ich hörte es jemanden erzählen und..."

"So, so! Aber sicher hast du es im zweiten Sieb geprüft. - Es ist das Sieb der **Güte**. Ist das, was du mir erzählen willst, gut?" Zögernd sagte der andere: "Nein, im Gegenteil..."

"Hm", unterbrach ihn der Weise, "so lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden. Ist es **notwendig**, dass du mir das erzählst?" "Notwendig nun gerade nicht ..."

"Also", sagte lächelnd der Weise, "wenn es weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit."

Gebet

Nimm dir jetzt Zeit dein Herz für Gott zu öffnen und mit ihm zu reden.

Segen

*Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen.*

Euer Christoph Weichert
Pastor der Baptistengemeinde Freiburg

Die Bibellese steht heute in Markus 4, 10- 20.

Das Copyright der Losungen liegt bei der Evangelischen Brüder-Unität - Herrnhuter Brüdergemeine (siehe: www.ebu.de und www.losungen.de)